

---

## Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.

### Rundbrief Nr. 40 vom August 2014

---

#### **Editorial**

##### *Der Endsprint ist eingeläutet!*

Viele Bürgerinnen und Bürger aus dem Oberallgäu haben sich in den letzten Monaten für die Erarbeitung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) 2014-20 engagiert. In den nächsten Wochen werden wir in der Geschäftsstelle all die Wünsche, Ideen und Projektansätze gemeinsam mit der Firma KlimaKom aus und entwickeln daraus die wichtigsten Ziele für die nächsten Jahre. Was dabei herauskommt stellen wir Ende September öffentlich vor und auf einer Kreistagssitzung sowie einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Oktober wird über die Inhalte der LES endgültig entschieden. Mit der Abgabe der LES Ende November beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kempten begeben wir uns letztendlich auf die Zielgerade hin zur LEADER-Region 2014-20.

Wir hoffen auch auf diesen letzten Metern auf Ihre Unterstützung, so dass wir in den nächsten Jahren wieder Fördermittel aus dem EU-Programm LEADER für Ihre Projekte zur Verfügung stellen können.

*Dr. Sabine Weizenegger*

*Julia Empter-Heerwart*

*Nicole Dietrich*

#### **Inhalt**

<p>Verein und LAG ..... 2</p> <p>    11. Mitgliederversammlung – Abschied Heribert Kammel..... 2</p> <p>    Marina Ostheimer wieder dabei..... 2</p> <p>    Exkursion Regionalentwicklung ..... 3</p> <p>Gesichter der LAG..... 3</p>	<p>    Der neue Vorstand ..... 3</p> <p>Hintergründe aus Brüssel und München..... 3</p> <p>Lokale Entwicklungsstrategie ..... 4</p> <p>    Infoveranstaltung zur LES ..... 4</p> <p>    SWOT-Analyse ..... 4</p> <p>    Zielsystem..... 4</p> <p>    Jugendworkshop ..... 4</p> <p>    Allgäu Werkstatt 2020 ..... 6</p> <p>Projektneuigkeiten..... 8</p> <p>    Eröffnung: Weitnauer Besinnungsweg ..... 8</p> <p>    Eröffnung: Alpviefalt Gunzesrieder Tal..... 8</p> <p>    Eröffnung: Wandertrilogie Allgäu ..... 8</p> <p>    Allgäu-Diplom: noch Plätze frei ..... 8</p> <p>    Begehrter Kuhmagen – Ausstellung..... 8</p> <p>    RegioSchmecker..... 8</p> <p>Hinweis für Projektträger..... 9</p> <p>    Publizitätsvorschriften - Wir bitten dringend um Beachtung! ..... 9</p> <p>Projektgruppen ..... 9</p> <p>    Projektgruppentreffen "Jakobswege im Oberallgäu" ..... 9</p> <p>Projektideen ..... 9</p> <p>    Netzwerk Bergsteigerdörfer ..... 9</p> <p>Aus anderen Regionen... ..... 9</p> <p>Wortweiser ..... 10</p> <p>Fortbildungen und Tagungen..... 10</p> <p>Wettbewerbe / Fördermöglichkeiten..... 11</p> <p>Sonstiges ..... 11</p> <p>Literaturhinweise ..... 12</p> <p>Termine ..... 12</p>
---	---

---

## Verein und LAG

### 11. Mitgliederversammlung – Abschied Heribert Kammel

Veränderungen brachte die 11. Mitgliederversammlung des Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. am 15.07.2014 in Martinszell: Es wurde ein neuer Vereinsvorstand gewählt. Heribert Kammel, der den Verein über 10 Jahre geleitet hatte, stellte sich nicht mehr zur Wahl: „Die Leitung eines solchen Vereins mit all seinen vielfältigen Aufgaben gehört nicht in die Hände eines Bürgermeisters a.D., sondern in die Hände von Leuten die aktiv im Geschäft sind“, begründete er seine Entscheidung. Als sein Nachfolger wurde sein bisheriger Stellvertreter Bgm. Theo Haslach (Oy-Mittelberg) gewählt. Siegfried Zengerle (Immenstadt), bisher 3. Vorsitzender, übernimmt in Zukunft die Funktion des 2. Vorsitzenden. Neu in den Vorstand gewählt wurde als 3. Vorsitzender Bgm. Christof Endreß (Blaiachach). Als Revisoren wurden Wolfgang Abt (Missen-Wilhams) und Bgm. Werner Endres (Dietmannsried) bestimmt. Bgm. Oliver Kunz stand aufgrund anderweitiger Verpflichtungen für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung.

Der frisch gewählte Vorsitzende Bgm. Theo Haslach dankte Heribert Kammel für sein außergewöhnliches Engagement in den letzten Jahren. "Der Gründungsvorsitzende hat gezeigt, wie das eigene Interesse in den Dienst der Gemeinschaft gestellt werden kann - er hat damit immer die Entwicklung der Regionalentwicklung im gesamten Oberallgäu gefördert." so Haslach. Die Bilanz der letzten Jahre zeigt, dass diese Herangehensweise sehr erfolgreich war und eine gute Grundlage für die nächsten Jahre geschaffen wurde. Eine positive Bilanz der Arbeit zog auch Dr. Sabine Weizenegger (Geschäftsführerin) im Jahres- und Kassenbericht 2013: Für 15 neue Förderprojekte hatte das Entscheidungsgremium des Vereins alleine in diesem Jahr den Weg frei gemacht.

Mit der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) werden derzeit die Entwicklungsziele für die kommenden Jahre erarbeitet. Den aktuellen Stand dieses Prozesses, an dem zahlreiche Akteure beteiligt sind, stellte Geschäftsführerin Dr. Sabine Weizenegger vor.



Heribert Kammel wurde vom neuen Vorsitzenden Bgm. Theo Haslach und der Mitgliederversammlung gebührend verabschiedet

Die „LES 2014-20“ für das Oberallgäu dient als Bewerbung für die Aufnahme in die Gebietskulisse des EU-Förderprogramms LEADER und wird im Herbst 2014 beim Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten eingereicht. Alle Informationen dazu finden sich im Internet und können dort auch herunter geladen werden.

► [www.regionalentwicklung-oa.de](http://www.regionalentwicklung-oa.de)

Die Mitgliederversammlung fasste außerdem Grundsatzbeschlüsse, die den Beitritt der ländlichen Randgebiete Kemptens in die Lokale Aktionsgruppe (LAG) und eine Verlegung der Geschäftsstelle nach Immenstadt ermöglichen. In den nächsten Monaten werden hierzu weitere Gespräche geführt und die Details ausgearbeitet.

### Marina Ostheimer wieder dabei

2012 hat sie sich erstmals einen Einblick in die Arbeit des Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. verschafft. Jetzt ist Marina Ostheimer wieder da, unterstützt die Geschäftsstelle als studentische Mitarbeiterin und schreibt parallel an ihrer Masterarbeit für den Abschluss in Geographie an der Universität Bonn. In dieser wird es um Evaluierung und passende Indikatoren dafür am Beispiel unserer Lokalen Aktionsgruppe (LAG) gehen.



## Exkursion Regionalentwicklung



Die Exkursion Regionalentwicklung führt uns dieses Jahr in die Gemeinde Fischen. Zwischen 13 und 17 Uhr werden wir dort von den jeweiligen Projektträgern Informationen aus erster Hand zu den Projekten "Expedition Nagelfluh – Wald-erlebnis Fischen", "Vogelbeobachtung an der Iller", "Wandertrilogie Allgäu" und "Besucherlenkung im Naturpark Nagelfluhkette – Respektiere deine Grenzen" bekommen.

Eine Anmeldung ist ab sofort in der Geschäftsstelle telefonisch unter 08373 29914 oder per Mail an [info@regionalentwicklung-oa.de](mailto:info@regionalentwicklung-oa.de) möglich. Den Unkostenbeitrag von 5 €/Person sammeln wir wie gehabt vor Ort ein.

## Gesichter der LAG

### Der neue Vorstand

Diesmal zeigen wir nicht nur ein Gesicht der LAG sondern gleich drei Gesichter. Auf der Mitgliederversammlung im Juli 2014 wurde nämlich ein neuer Vorstand gewählt.

#### 1. Vorsitzender: Bgm. Theo Haslach

Theo Haslach, Bürgermeister der Gemeinde Oy-Mittelberg, ist seit 2011 Mitglied des Vorstands und unterstützte seit dem Heribert Kammel gemeinsam mit Siegfried Zengerle bei der Leitung des Vereins. Ein fließender Übergang ist damit sicher gestellt. Theo Haslach vertritt außerdem die Lokale Aktionsgruppe im Lenkungsausschuss Regionalmanagement Allgäu der Allgäu GmbH und im Netzwerk Baukultur Allgäu.

#### 2. Vorsitzender: Siegfried Zengerle

Die Konstante im Vorstand ist Siegfried Zengerle – er ist bereits seit 10 Jahren und somit von Beginn an dabei. Als Kämmerer der Stadt Immenstadt hat er immer einen Blick auf Finanzen, Verträge und Formalitäten. Er ist Mitglied im Verein "Allgäuer Bergbauernmuseum" und zeigt damit seine Verbunden-

heit zur Kultur und Landschaft des Oberallgäus.

#### 3. Vorsitzender: Bgm. Christof Endreß

Frischen Wind bringt Christof Endreß in das Team des Vorstands. Bereits 2009 war er im Lenkungsteam der Projektgruppe "Flussraum Iller" aktiv. Seit Mai 2014 Bürgermeister der Gemeinde Blaichach, hat er sich trotz vielfältiger neuer Verpflichtungen aktiv in die Strategie-Entwicklung eingebracht.



Die neuen Vorsitzenden des Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. (v. li.): 3. vorsitzender Bgm. Christof Endreß, 2. Vorsitzender Siegfried Zengerle und 1. Vorsitzender Bgm. Theo Haslach

An guten Ideen und einem Blick für innovative Projekte mangelt es allen drei Vorsitzenden nicht. Das Team der Geschäftsstelle freut sich auf die Zusammenarbeit in neuer Besetzung!

## Hintergründe aus Brüssel und München

Das Ministerium veröffentlicht regelmäßig aktuelle Informationen und Dokumente zur Erstellung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) auf seiner Internetseite. Verschiedene Arbeitshilfen wie Hinweise zu unterschiedlichen Fragestellungen oder z.B. Vorlagen für Startprojektbeschreibungen können dort herunter geladen werden.

► [www.leader.bayern.de](http://www.leader.bayern.de)

## Lokale Entwicklungsstrategie

### Infoveranstaltung zur LES

Eine Infoveranstaltung zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) und dem Zielsystem findet am 22. September 2014 um 17 Uhr im Gasthof Krone in Immenstadt-Stein statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich über die Ergebnisse der Veranstaltungen der letzten Monate zu informieren.

### SWOT-Analyse

Eine wichtige Grundlage für die Lokale Entwicklungsstrategie bildet eine so genannte SWOT-Analyse, in der Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken für die Region für verschiedene Themenbereiche dargestellt sind. Diese SWOT-Analyse haben wir in den vergangenen Monaten immer weiter ausgearbeitet und immer wieder ergänzt. Nun möchten wir die Zusammenstellung möglichst bald in eine endgültige Version bringen.

Den Entwurf haben wir deshalb abschließend einem Expertengremium vorgelegt. Gleichzeitig möchten wir auch noch weiteren Interessierten die Möglichkeiten geben, Kommentare und Ergänzungen vorzubringen. Der Entwurf der SWOT-Analyse kann hier herunter geladen werden

► [www.regionalentwicklung-oa.de/res-dokumente-2014-20.html](http://www.regionalentwicklung-oa.de/res-dokumente-2014-20.html)

### Zielsystem

Letztendlich steht hinter jeder Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) der Gedanke, dass (Förder-)gelder dort eingesetzt werden wo es sinnvoll ist und wo sie am meisten gebraucht werden oder die größten Effekte zu erwarten sind. Deshalb setzen sich die Menschen in einer Region Ziele für die Entwicklung. Um später überprüfen zu können, ob die "richtigen" Projekte umgesetzt und die anfangs formulierten Ziele erreicht worden sind, werden die Ziele mit messbaren Indikatoren hinterlegt.

Dieses (komplexe) Gebilde aus Zielen, Projekten und Indikatoren ist das Zielsystem. Die Entwicklungsziele für das Oberallgäu wurden auf der letzten Mitgliederversammlung

vorgestellt, Indikatoren werden derzeit mit Hilfe der Firma KlimaKom erarbeitet.

Es wurden vier (übergeordnete) Regionale Entwicklungsziele für das Oberallgäu formuliert:

1. Regionale Wirtschaftskraft und Wettbewerbsfähigkeit stärken
2. Natürliche Vielfalt erhalten und dem Klimawandel begegnen
3. Gewachsene Gesellschaftsstrukturen stärken und mit den Herausforderungen des demografischen Wandels verbinden
4. Regionale Entwicklung des Oberallgäus zielgerichtet voranbringen



### Regionale Entwicklungsziele

Werte schöpfen – miteinander für die Zukunft unserer Region

1. Regionale Wirtschaftskraft und Wettbewerbsfähigkeit stärken

Umwelt schützen – miteinander für die Zukunft unserer Region

2. Natürliche Vielfalt erhalten und dem Klimawandel begegnen

Lebensqualität steigern – miteinander für die Zukunft unserer Region

3. Gewachsene Gesellschaftsstrukturen stärken und mit den Herausforderungen des demografischen Wandels verbinden

Aktiv lenken – miteinander für die Zukunft unserer Region

4. Regionale Entwicklung des Oberallgäus zielgerichtet voranbringen

Regionalentwicklung Oberallgäu  
Dr. S. Weizenegger

RES 2014-20 Zielsystem  
Stand 10.07.2014



Die ausführlichere Übersicht, die auch die Handlungsziele enthält, kann auf unserer Website eingesehen werden:

► [www.regionalentwicklung-oa.de/res-dokumente-2014-20.html](http://www.regionalentwicklung-oa.de/res-dokumente-2014-20.html)

### Jugendworkshop

Am Sonntag, 06.07.2014 trafen sich junge Oberallgäuer um sich gemeinsam Gedanken zu der Weiterentwicklung ihrer Heimat in den nächsten Jahren zu machen. Zwischen 15 und 23 Jahre alt waren die Jugendlichen, die an einem intensiven Arbeitsnachmittag im Kempodium in Kempten zeigten, dass sie nicht nur an Party und Freizeit interessiert sind. Die Themen reichten von Land- und Forstwirtschaft über Bildung und Arbeit, Freizeit und Kultur, Ländlicher Tourismus, Energie und Klimaschutz, Natur und Landschaft bis zu Politik und Bürgerbeteiligung

und wurden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit großem Interesse diskutiert. Sie machten sich Gedanken, was sie sich für die Zukunft wünschen und welche Entwicklungen sie ablehnen.

Als wichtig wurden insbesondere der Ausbau von Erneuerbaren Energien und der Erhalt der Allgäuer Landschaft sowie ein besseres Angebot öffentlicher Verkehrsmittel angesehen. Der Ausbau von Freizeitangeboten für Jugendliche sollte sich auf die Einheimischen konzentrieren und nicht in erster Linie auf

den Tourismus ausgerichtet sein, denn nach Ansicht der Teilnehmer ist gerade der sanfte Tourismus für das Oberallgäu sehr wichtig. Ein großer Wunsch war eine bessere Beteiligung junger Menschen an der Politik und den Entscheidungen die sie direkt betreffen. Hier wurden die Möglichkeiten von Jugendparlamenten diskutiert und ein wichtiges Anliegen war, dass junge Menschen nicht immer als einheitliche Masse sondern stärker als Individuen und Kleingruppen wahr genommen werden.



Jugendliche diskutieren ihre Ideen und Wünsche für das Oberallgäu auf dem Jugendworkshop am 06. Juli 2014 im Kempodium in Kempten

## Allgäu Werkstatt 2020

Um weitere gemeinsame Kooperationsprojekte für die neue Förderperiode 2014 - 2020 zu erarbeiten, veranstaltete das AELF Kempten zusammen mit den vier Allgäuer LAGs aus Bayern und der LAG Württembergisches Allgäu sowie Vertretern Allgäuweit tätiger Organisationen am 7. Juli 2014 im Kempodium in Kempten die Allgäu Werkstatt 2020.

Etwa 60 Schlüsselpersonen aus den Bereichen Land- und Forstwirtschaft, Wirtschaft, Tourismus, Naturschutz, Soziales, Kommunalpolitik, Behörden und Verbänden nahmen an der Veranstaltung teil. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden auf Grundlage der Strategien der Allgäu GmbH sowie aus den Beteiligungsprozessen der einzelnen LAGs entwickelten Schwerpunkte, die gemeinsamen Themen vorgestellt. Insbesondere folgende Allgäuweite Themen haben sich dabei heraus kristallisiert:

- Schutz und nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen verbunden mit regionaler Wertschöpfung
- Nachhaltige Weiterentwicklung der touristischen Leitprodukte
- Bedarfsgerechte Gestaltung des demographischen Wandels zum Erhalt der Lebensqualität für alle Generationen und gesellschaftlichen Gruppen
- Steigerung der Energieeinsparung in allen Bereichen, Einsatz innovativer Technologien zur Energieerzeugung sowie Sicherung der Mobilität
- Entwicklung des Allgäus zu einer der führ-

enden Standorte Deutschlands für nachhaltiges Wirtschaften im ländlichen Raum

Darüber hinaus erfolgte auf der Veranstaltung unter 25 vorgeschlagenen Allgäuweiten Projektideen von den Teilnehmern eine Einschätzung zur Priorisierung. Auf Grundlage dieser Einschätzung wurden in späteren Abstimmungsgesprächen zwischen den LAGs gemeinsame Allgäuweite Starterprojekte ausgewählt. Folgende Allgäuweite Projektideen wurden am höchsten priorisiert:

- Mobilitätsmanagement Allgäu
- Qualitätssicherung der touristischen Leitprodukte Wandern & Rad
- Aufbau einer regionalen Beratungsstelle Baukultur
- Stärkung und Weiterentwicklung der Marke Allgäu
- Fachkräftesicherungskonzept Allgäu
- Fachberatung interkommunales Gewerbeflächenmanagement/Ortskernentwicklung
- Mehr bio-regional-fair
- Netzwerk Wald&Holz im Allgäu – Netzwerkmanager
- Netzwerk Soziale Landwirtschaft
- Gesundheitsnetzwerk Allgäu
- Leitbild Landwirtschaft
- Allgäuer Küche

Die Projektbeschreibungen dieser Projekte können auf unserer Internetseite heruntergeladen werden

► [www.regionalentwicklung-oa.de/res-dokumente-2014-20.html](http://www.regionalentwicklung-oa.de/res-dokumente-2014-20.html)





Allgäuweite Projektideen sind zentraler Inhalt der Allgäu-Werkstatt am 07. Juli 2014 im Kempodium in Kempten

## Projektneuigkeiten

### Eröffnung: Weitnauer Besinnungsweg

Feierlich eröffnet wurde am Sonntag, 20.07.2014, der "Besinnungsweg Weitnau". Das Projekt der Alt-Katholischen Gemeinde Kempten wurde unterstützt, weil sich hier besonders viele Menschen ehrenamtlich engagiert haben und eine enge Zusammenarbeit mit therapeutischen Einrichtungen stattfindet, betonte 2. Vorsitzender Siegfried Zengerle. Der Weg, der mit seinen verschiedenen Stationen zur inneren Einkehr einlädt, ist von Weitnau-Eisenbolz begehbar. Bereits kurz nach der Eröffnung gab es bereits viele positive Rückmeldung,

► [www.regionalentwicklung-oa.de/weitnauer-besinnungsweg.html](http://www.regionalentwicklung-oa.de/weitnauer-besinnungsweg.html)

### Eröffnung: Alpvielfalt Gunzesrieder Tal

Die "Alpvielfalt im Herzen des Naturparks - das Gunzesrieder Tal erleben und erschmecken" kann man ab sofort in der Gemeinde Blaichach. Am 20.07.2014, eröffnete die Gemeinde ihr neues Projekt, das das sichtbare Ergebnis eines langen und intensiven Prozesses ist, in dem viele Bürger des Tals an den Zielen für Ihre Heimat gearbeitet haben. Darum wurde das Projekt vom Entscheidungsgremium der LAG Regionalentwicklung Oberallgäu unterstützt, erklärte 2. Vorsitzender Siegfried Zengerle.

► [www.blaichach.de/themenweg.html](http://www.blaichach.de/themenweg.html)

► [www.regionalentwicklung-oa.de/alpwirtschaft-gunzesrieder-tal.html](http://www.regionalentwicklung-oa.de/alpwirtschaft-gunzesrieder-tal.html)



### Eröffnung: Wandertrilogie Allgäu

Auf mehreren Veranstaltungen im gesamten Allgäu wurde in den letzten Wochen die Wandertrilogie Allgäu eröffnet. Dieses außergewöhnliche Wanderprojekt ist das größte LEADER-Projekt, das bisher im Allgäu gefördert wurde. Projektträger und verantwortlich für die Umsetzung ist die Allgäu GmbH. Beteiligt sind aber insgesamt 33 Tourismusorte, die als Portal-, Etappen- oder Themenorte ihren Beitrag zur Wandertrilogie leisten. Vor Ort sind Informationsplätze entstanden, es gibt einheitliche Beschilderungen,

Kartenmaterial und viele weitere Informationen, um das Allgäu auf insgesamt 876 km und 51 Etappen zu erwandern und seine drei unterschiedlichen Naturräume zu erleben.

Die vier Lokalen Aktionsgruppen im Allgäu hatten in den letzten Jahren auf vielen Sitzungen der Entscheidungsgremien den Weg frei gemacht, um für dieses Vorzeigeprojekt insgesamt rund 1,1 Mio. Euro Fördermittel zu beantragen.

Alle Detailinformationen zur Wandertrilogie Allgäu gibt es unter:

► [www.wandertrilogie.de](http://www.wandertrilogie.de)

### Allgäu-Diplom: noch Plätze frei

Für den nächsten Grundkurs "Heimatkunde" der Allgäuer Heimat Akademie (AHA), der im September und Oktober stattfindet, sind noch Plätze frei. Nähere Informationen zu den Kursen und weiteren Angeboten gibt es direkt beim Heimatbund Allgäu e.V., der die AHA veranstaltet.

► [www.allgaeuer-heimatakademie.de](http://www.allgaeuer-heimatakademie.de)



### Begehbarer Kuhmagen – Ausstellung

Die Begleitausstellung zum "Begehbaren Kuhmagen" im Bergbauernmuseum Diepolz ist noch bis 02. November 2014 zu sehen. Die Ausstellung mit dem Titel "Milchstraßen – Wege der Allgäuer Milch" veranschaulicht, wie die Milch entsteht und wie es dann mit ihr weiter geht.

### RegioSchmecker

Insgesamt rund 50 Produkte wurden beim ersten Allgäuweiten "Regio Schmecker 2014" eingereicht. Ende August hat die Jury nun die genussvolle Aufgabe diese Produkte zu verkosten und zu bewerten. Mit Spannung erwarten die Produzenten der Allgäuer Kostbarkeiten die Entscheidung, die dann am 28. September 2014 in Sontheim bekannt gegeben wird. Aus den Siegerprodukten wird ein leckeres Menü kreiert, das die Teilnehmer der Preisverleihung kosten dürfen.

► [www.regioschmecker.info](http://www.regioschmecker.info)



## Hinweis für Projektträger

### Publizitätsvorschriften - Wir bitten dringend um Beachtung!

Aus aktuellem Anlass möchten wir auf das Merkblatt zur Publizität bei Leader hinweisen, das allen Antragstellern zusammen mit dem Zuwendungsbescheid übermittelt wird. Darin heißt es u.a. "Der Zuwendungsempfänger ist verpflichtet, bei eigener öffentlichkeitswirksamer Projektdarstellung auf Leader und die finanzielle Beteiligung der EU und des Freistaates Bayern hinzuweisen. Auf die Beteiligung des zuständigen AELF und der LAG(s) sollte stets hingewiesen werden."

Das heißt, dass auch Projektbestandteile, die nicht direkt in der Projektförderung sind (z.B. Anzeigen oder Flyer, die nicht gefördert werden, auch Nach- oder Neudrucke innerhalb der Bindungsfrist), entsprechend gekennzeichnet werden müssen. Werden diese Publizitätsvorschriften nicht beachtet, kann es zu Rückforderungen oder Reduzierung der Förderung kommen.

## Projektgruppen

### Projektgruppentreffen "Jakobswege im Oberallgäu"

Die Projektgruppe "Jakobswege im Oberallgäu" trifft sich am Mittwoch, 27. August 2014, in Sonthofen. Bei dem Treffen geht es u. a. um einen allgemeinen Erfahrungsaustausch, die Gestaltung der Etappenfaltblätter und um die Fortführung des Bayernweiten und transnationalen LEADER-Projektes in der neuen Förderperiode. Außerdem wird die Pilgerwanderung 2014, die im Oktober stattfinden soll, besprochen. Weitere Informationen dazu finden Sie nach dem Treffen auf

► [www.regionalentwicklung-oa.de](http://www.regionalentwicklung-oa.de)

## Projektideen

### Netzwerk Bergsteigerdörfer

Der Deutsche Alpenverein (DAV, Bundesgeschäftsstelle München) hat ein sehr interessantes Projekt unter dem Titel „Netzwerk

Bergsteigerdörfer“ vorgestellt. Im Kern geht es darum, das in Österreich erfolgreiche Vorhaben (bisher 20 Bergsteigerdörfer) auf den bayerischen Alpenraum zu übertragen.

Bisher haben sich in Deutschland Hinterstein (Bad Hindelang) und Ramsau beworben. Der DAV hat alle Gemeinden entlang des Alpenrandes angeschrieben um das Interesse an dem Projekt abzufragen. Wenn sich genügend weitere Interessenten finden, können die Bergsteigerdörfer vom Bodensee bis zum Königsee in einem Förderprojekt miteinander vernetzt werden.

Weitere Interessenten können sich in der LAG-Geschäftsstelle oder direkt beim DAV melden. Ansprechpartner beim DAV ist Dr. Thomas Hipp, Tel. 089 14003392.

## Aus anderen Regionen...

### Mehr MITTE bitte!

Um Bevölkerung und Verantwortliche für einen innovativen Umgang mit innerörtlichen Leerständen und Brachflächen zu sensibilisieren, hat der Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz gemeinsam mit dem Land den Wettbewerb "Mehr Mitte bitte! – Ein Wettbewerb für Wohnen und Leben in ländlichen Ortskernen" ins Leben gerufen. Mehr Informationen gibt es unter \*

► [www.kurzlink.de/RLP\\_Mehr\\_Mitte\\_9\\_14](http://www.kurzlink.de/RLP_Mehr_Mitte_9_14)

### Kinder werden Schäfer

Das Projekt „Jedem Kind sein Rhönschaf“ startete vor drei Jahren, nachdem eine Gruppe von Eltern und Kindern einen Ausflug zu einem Rhönschäfer unternommen hatte. „Als wir merkten, wie begeistert die Kinder von den Schafen waren, sind wir mit dem Schäfer eine Kooperation eingegangen“, so Arnold Will, Ortsvorsteher von Silges und hauptamtlicher Ranger der Hessischen Verwaltungsstelle des Biosphärenreservats Rhön. „Er überlässt uns für die warmen Monate jedes Jahr neun Schafe, die wir mit 37 Dorfkindern eigenverantwortlich betreuen.“

\* aus DVS landaktuell 5.2014

Dazu gehört es, die Schafe regelmäßig auf eine andere Wiese zu treiben. Am Ortsrand von Silges, nicht weit vom Kindergarten, wurde als Standquartier auf einer Streuobstwiese eine feste Koppel eingerichtet. Die nicht von den Schafen verspeisten Äpfel sammeln die Kinder zur Vermostung auf. „Das alles fördert den sozialen Zusammenhalt in unserem Dorf. Das ist gelebte Nachhaltigkeit im Sinne des Biosphärenreservats und gibt den Kindern vielfältige Einblicke in Zusammenhänge der Natur“, so Will. 2012 wurde der Heimat- und Verkehrsverein Silges als Träger des Projekts „Jedem Kind sein Rhönschaf“ mit dem Bürgerpreis des Deutschen Naturschutzpreises ausgezeichnet. \*

► [www.kurzlink.de/Rhoenschaf\\_7\\_14](http://www.kurzlink.de/Rhoenschaf_7_14)

## Wortweiser

### Europa 2020

Nicht nur die Regionen erarbeiten Entwicklungsstrategien, sondern auch die Europäische Union: "Europa 2020" ist die Strategie der EU für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum. Sie gilt für den Zeitraum 2010-2020 und ist Nachfolger der Lissabon-Strategie (2000-2010). Mit Europa 2020 hat sich die EU ehrgeizige und konkrete Ziele gesetzt, die sie bis 2020 in fünf Schwerpunktbereichen erreichen will:

- Beschäftigung – 75 % der Bevölkerung im Alter von 20 bis 64 Jahren sollen in Arbeit stehen.
- Innovation – 3 % des BIP der EU sollen für Forschung & Entwicklung aufgewendet werden.
- Klimawandel – Die „20/20/20“-Klimaschutz-/Energie-Ziele sollen erreicht werden (einschließlich einer Erhöhung des Emissionsreduktionsziels auf 30 %, falls die entsprechenden Bedingungen erfüllt sind).
- Bildung – Der Anteil der Schulabbrecher soll auf unter 10 % abgesenkt werden, und mindestens 40 % der 30- bis 40-Jährigen sollen einen Hochschulabschluss oder einen vergleichbaren Abschluss haben.
- Armut – Die Zahl der armutsgefährdeten Personen soll um 20 Millionen sinken.

Mit der Umsetzung ihrer regionalen oder lokalen Entwicklungsstrategien tragen die Regionen dazu bei, diese Ziele zu erreichen.

## Fortbildungen und Tagungen

### Fit für Regionalvermarktung

Die Landesgruppe Bayern im Bundesverband der Regionalbewegung veranstaltet den ersten Praxisworkshop der Seminarreihe "Fit für Regionalvermarktung" zum Thema "Qualitäts- und Herkunftssicherung". Der zweitägige Workshop vom **22. bis 23. September 2014** vermittelt sowohl im Aufbau befindlichen als auch bereits professionell arbeitenden Regionalinitiativen die notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten, um ein Kriterien- und Kontrollsystem beispielhaft zu erarbeiten. Informationen gibt es unter

► [www.regionalbewegung.de](http://www.regionalbewegung.de)

### Europa fördert Kultur - aber wie?

2014 startete das neue siebenjährige Förderprogramm KREATIVES EUROPA der Europäischen Union, das die bisherigen Programme KULTUR und MEDIA unter einem gemeinsamen Dach bündelt. Das Seminar befasst sich mit dem Teilprogramm KULTUR, das vor allem darauf ausgerichtet ist, die Professionalisierung der Kulturschaffenden und deren Mobilität in Europa und darüber hinaus zu fördern, sowie neue Publikumschichten zu erschließen. Die Termine im September und Oktober sowie weitere Informationen gibt es unter

► [www.creative-europe-desk.de](http://www.creative-europe-desk.de)

### Regionale Daseinsvorsorge gestalten

Die Deutsche Vernetzungsstelle (DVS) plant gemeinsam mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) eine Tagung mit Workshop-Elementen, die am **28. Oktober 2014** ganztägig auf der Euregia in Leipzig stattfindet. Es wird um das Thema "Regionale Daseinsvorsorge gestalten – Erfahrungen aus dem Aktionsprogramm für die LEADER-Praxis nutzbar machen" (Arbeits-

titel) gehen. Ab Anfang September wird es das detaillierte Programm sowie eine Online-Anmeldung geben unter

► [www.netzwerk-laendlicher-raum.de/euregia](http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/euregia)

## Wettbewerbe / Fördermöglichkeiten

### GAP-Kommunikationspreis 2014

Ministerien, Behörden, Nichtregierungsorganisationen, Verbände und auch Medienunternehmen können sich mit ihren Kommunikationskonzepten oder Projekten, die sich mit der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) beschäftigen, für den GAP-Kommunikationspreis 2014 bewerben. Einsendeschluss ist der **31. Oktober 2014**. \*

► [www.kurzlink.de/GAP-K-Preis\\_10\\_14](http://www.kurzlink.de/GAP-K-Preis_10_14)

### Förderung nachhaltiger Waldwirtschaft

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat einen neuen Förderschwerpunkt zum Thema „Nachhaltige Waldwirtschaft“ im Rahmen des Förderbereichs „Stoffliche Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen“ und „Energetische Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen“ des Förderprogramms „Nachwachsende Rohstoffe“ ausgewiesen. Projektskizzen können bis **30. September 2014** eingereicht werden. \*

► [www.kurzlink.de/BMEL\\_FNR\\_Wald\\_9\\_14](http://www.kurzlink.de/BMEL_FNR_Wald_9_14)

### Öko-Modellregionen gesucht

Der bayerische Wettbewerb soll die Produktion heimischer Bio-Lebensmittel und das Bewusstsein für regionale Identität voranbringen, der Wettbewerb ist ein Baustein des Landesprogramms „BioRegio Bayern 2020“. Das Umsetzungsmanagement wird für fünf Sieger-Konzepte für mindestens zwei Jahre mit bis zu 75 Prozent im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) gefördert. Konzepte können bis **31. Dezember 2014** eingereicht werden. \*

► [www.kurzlink.de/BY\\_Oeko-Modell\\_12\\_14](http://www.kurzlink.de/BY_Oeko-Modell_12_14)

### Bundeswettbewerb HolzbauPlus

Am Bundeswettbewerb HolzbauPlus der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR) können private, gewerbliche und öffentliche Bauherren teilnehmen, die in Deutschland zwischen dem 01. November 2012 und dem 31. August 2014 innovative Gebäude fertig gestellt oder Bestandsbauten saniert haben. Bewerben bis **01. September 2014**. \*

► [www.holzbauplus-wettbewerb.info](http://www.holzbauplus-wettbewerb.info)

## Sonstiges

### Regionalbewegung gründet Akademie

Der Bundesverband der Regionalbewegung hat die „AREF – Akademie für Regionalvermarktung, -entwicklung und -forschung“ mit Sitz in Feuchtwangen gegründet. Durch diesen Schritt soll sich die Qualifizierung und Beratung zum Thema Regionalvermarktung weiterentwickeln – vor allem die Bereiche Forschung und Entwicklung von Regionalentwicklungskonzepten stehen dabei im Fokus. Die Aufgabenfelder der Akademie umfassen die wissenschaftliche Grundlagenarbeit über Marktanteile regionaler Produkte und die Entwicklung von Strukturaufbaumaßnahmen entlang der Wertschöpfungsketten. Die deutschen Regionalinitiativen sind aufgerufen, sich bei der Akademie registrieren zu lassen, damit aktuelle Daten zum Stand der Regionalvermarktung in Deutschland erhoben werden können. \*

► [www.regionalbewegung.de](http://www.regionalbewegung.de)

### „Kompetenzzentrum Naturschutz und Energiewende“ entsteht beim DNR

Ein neues „Kompetenzzentrum Naturschutz und Energiewende“ soll dabei helfen, Konflikte zu lösen, die entstehen, wenn sich die Ansprüche des Naturschutzes und die Neuerungen, die die Energiewende nach sich zieht, aufeinander treffen. Bis Mitte 2015 soll ein vom Bundesumweltministerium (BMUB) finanziertes Aufbauteam Vorschläge für die Ausgestaltung und Ausstattung des Kompetenzzentrums erarbeiten. Die Regierungsparteien hatten im Koalitionsvertrag die Einricht-

ung des Kompetenzzentrums vereinbart. Es soll durch Vermittlung von Fachwissen konkret dazu beizutragen, Vorhaben der Energiewende naturverträglicher auszugestalten. Angesiedelt ist das Aufbauteam beim Deutschen Naturschutzring (DNR). \*

► [www.kurzlink.de/BMBU\\_Kompetenzz\\_7\\_14](http://www.kurzlink.de/BMBU_Kompetenzz_7_14)

## Literaturhinweise

### Verkaufen können wir selber!

"Verkaufen können wir selber!" ist ein Buch darüber, wie sich Landmenschen ihren Laden zurück ins Dorf holen. Die Autorin hat Dörfläden in ganz Deutschland besucht und beschreibt anhand anschaulicher Beispiele wie Landmenschen ihrem Lebensraum eine ganz eigene Zukunftsperspektive geben.

Zu beziehen ist das Buch über den Metropolis-Verlag unter

► [www.metropolis-verlag.de](http://www.metropolis-verlag.de)

### Wie funktionieren europäische Netzwerke?

Das 110-seitige „NRN Guidebook – Networks in Transition“ vom European Network for Rural Development (ENRD) stellt die Netzwerkarbeit vor, die in Europa in der Förderperiode 2007 bis 2013 von den NRNs (National Rural Networks) geleistet wurde. Damit soll Interessierten der Einstieg in die Förderperiode 2014 bis 2020 erleichtert werden. \*

► [www.kurzlink.de/NRN\\_Guidebook\\_2014](http://www.kurzlink.de/NRN_Guidebook_2014)

### Erster „Grünland-Report“ erschienen

Das Bundesamt für Naturschutz (BfN) hat den ersten „Grünland-Report. Alles im Grünen Bereich?“ herausgegeben und stellt darin fest, dass die Grünlandfläche zwischen 2009 bis 2013 bundesweit um über sieben Prozent zurückging. Zudem attestiert das BfN durch die Intensivierung der Landwirtschaft eine qualitative Verschlechterung der Grünlandflächen. \*

► [www.kurzlink.de/Gruenlandreport\\_7\\_14](http://www.kurzlink.de/Gruenlandreport_7_14)

### „Energie vom Land. Kommt an“

Die 24-seitige Broschüre „Energie vom Land. Kommt an“ der Agentur für Erneuerbare Energien (AEE) zeigt anhand von rund einem Dutzend Beispielen, wie Erneuerbare Energien in ländlichen Räumen genutzt werden können. Engagierte Bürger und Landwirte stellen ihre Projekte zur umweltfreundlichen Stromproduktion mit Biogas, Energiepflanzen und Fotovoltaik vor. \*

► [www.kurzlink.de/AEE\\_Land\\_4\\_14](http://www.kurzlink.de/AEE_Land_4_14)

## Termine

**22.09.2014: Infoveranstaltung zur LES,** Immenstadt-Stein, Gasthof Krone, 17 Uhr

**26.09.2014: Exkursion Regionalentwicklung,** 13-17 Uhr, Fischen

**10.10.2014: Kreistag Oberallgäu,** Vorstellung der LES

**22.10.2014: Mitgliederversammlung,** 19 Uhr, Martinszell (Gasthof Adler)

**25.11.2014: Abgabe LES,** 10 Uhr, AELF Kempten

### In eigener Sache

Halten Sie uns auf dem Laufenden und melden Sie uns aktuelle Vorhaben, interessante Veranstaltungen oder neue Entwicklungen aus Ihren Projekten. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten und veröffentlichen sie hier.

Nähere Informationen zu allen unseren Projekten gibt es auf unserer Internetseite:

[www.regionalentwicklung-oberallgaeu.de](http://www.regionalentwicklung-oberallgaeu.de)

### Impressum/Kontakt

Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.  
Dr. Sabine Weizenegger  
Julia Empter-Heerwart  
Rathausplatz 1  
D-87452 Altusried  
Tel.: +49-8373-299 14  
Fax: +49-8373-299 11  
E-mail: [info@regionalentwicklung-oa.de](mailto:info@regionalentwicklung-oa.de)  
[www.regionalentwicklung-oa.de](http://www.regionalentwicklung-oa.de)



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER).